

UB Märchen aufpeppen

Beitrag von „laola“ vom 25. Mai 2009 21:06

Hallo,

mein nächster Unterrichtsbesuch in Deutsch steht bald an und ich habe vor eine Stunde zum Thema Märchen zu zeigen.

Grob geplant habe ich, dass die Schüler ein Märchen weiterschreiben, nachdem ich ihnen durch Vorlesen bzw. eine Phantasiereise den Anfang erzählt habe.

Vor der Schreibphase kann ich noch die Kriterien für ein Märchen mit den Schülern wiederholen, damit sie sich beim Schreiben daran orientieren.

Im Anschluss an die Schreibphase würde ich die Ergebnisse dann präsentieren und den Schülern dann das "wahre" Ende verraten.

Soweit ich das (mit noch nicht allzu großer Erfahrung) einschätzen kann wäre das eine einigermaßen runde Stunde NUR leider ziemlich langweilig!!!

Ich würde die Stunde gerne irgendwie aufpeppen oder im Notfall auf ein anderes Stundenkonzept umsteigen (also kein Schreiben mehr im Mittelpunkt sondern vielleicht was mit szenischem Darstellen oder so?!) Ich hänge grad an Möglichkeiten, was man bei dem Thema so für einen UB ausschöpfen kann... 😞

Kann mir jemand helfen?

Ich bin dankbar für neue Ideen und Vorschläge!

Ebenso für Kritik an der bisherigen Stundenplanung 😊

Viele Grüße

laola

Beitrag von „redfairy“ vom 25. Mai 2009 22:27

hey,

hatte meine prüfungsstunde über märchen.

ich habe den anfang des märchens erzählt, dann haben sie in partnerarbeit

das ende aus zerschnittenen teilen zusammengesetzt (schwerpunkt war dann lesekompetenz)

und am ende haben die kinder das märchen dann selbst nacherzählt. war eine zweite klasse und kam sowohl bei kindern als auch auch bei den prüfern sehr gut an.
wenn du noch fragen hast, schreib mir einfach.

Viele Grüße

Beitrag von „patti“ vom 26. Mai 2009 14:36

Ich habe neulich in meiner zweiten Klasse eine Lerntheke zu Märchen gemacht. Dort gab es verschiedene Möglichkeiten, sich mit Märchen auseinander zu setzen, z.B. ABs (v.a. aus der Märchenwerkstatt vom Verlag an der Ruhr - hast Du die? und aus "Bausteine Grundschule"), Stabpuppen, Mandalas, einem Märchen-Spiel etc. Das ganze hat sich über ca. eine Woche hingezogen. Am Anfang der Stunde und in den Frühstückspausen habe ich grundsätzlich ein Märchen vorgelesen, anschließend durften sich die Kinder mit der Lerntheke beschäftigen. Das war super (ob es allerdings UB-geeignet wäre....wer weiß...)!

Beitrag von „laola“ vom 27. Mai 2009 20:48

@ redfairy

So eine ähnliche Stunde hat mein FL in seiner Vorführstunde gemacht (zu Fabeln). Weiß nicht, ob das dann so gut kommt.

Ansonsten aber eine gute Idee. Zerschnippelte Texte zusammensetzen macht den Kindern ja immer Spaß 😊

@ patti

Die Märchenwerkstatt hab ich. Werde auch einiges daraus verwenden. Habe aber schon im letzten UB eine Lerntheke gehabt und möchte diesmal was anderes machen.

Weißt du zufällig in welcher Ausgabe von Bausteine Grundschule es um Märchen ging?

Hat noch jemand Ideen? 🤔

Beitrag von „Niggel“ vom 3. Juni 2009 09:37

wir haben mal eine ganze unterrichtssequenz zum thema märchen gemacht

zum einstieg hatten wir eine dame zu besuch, die einen ganzen morgen zum thema märchen gestaltet hatte. nannte sich "lesewerkstatt". die kinder haben dort verschiedene zugänge zu märchen bekommen.

sie hat vorgelesen, die kinder mussten den titel zu einem märchenbild finden (hier waren auch verschiedene bilder, nicht nur die "üblichen", bereitgestellt), die kinder schrieben einen brief an ein märchenfigur, sie dachten sich eine "märchenhafte adresse" aus, die auf postkarten geschrieben, ausgestellt und besprochen wurden, sie hat verschiedene klassische märchengegenstände mitgebracht (zb goldene kugel) und mit den kindern darüber geredet, was das mit märchen zu tun hat etc. und sie hat themenzentrierte spiele gemacht.

zusätzlich gabs eine stunde zum thema merkmale mit exemplarischen märchen, lückentext etc. hauptsächlich klassisch gestaltet. weitere stunden zum weltwissen, der entstehung und der erzählkultur der märchen.

erst gab es bezug zum weltwissen, welches die kinder zum verständnis der märchen benötigen (zb: was bedeutet "bist du toll?" "der älteste bruder mahlt" aus dem gestiefelten kater) und zu den hauptfiguren eines märchens (prinzessin und co). wir haben auch das thema held angesprochen - was ist ein held, was macht ihn aus - und das auf märchen übertragen.

danach haben wir ein märchen ERZÄHLT (nicht vorgelesen) und die s. anschließend gefragt, was diesmal anders war, als sonst, wenn sie ein märchen hören. hierzu musst du das märchen allerdings sehr gut kennen, kannst dir zwar karteikarten o. ä. zur hilfe nehmen, aber schaut du auf die karten kann der erzählcharakter verloren gehen. anhand des erzählens haben wir den kindern dann die erzählkultur von früher bzw. den ursprung des märchens näher gebracht. damals war ich erstaunt, wie begeistert die kinder davon waren zu erfahren, wie die märchen entstanden sind etc... und das erzählen kam auch bei "den chefs" sehr gut an.

außerdem haben wir die s mit migrationshintergrund von märchen aus ihrem heimatland berichten lassen. die s sollten sich zu hause informieren, die märchen mitbringen oder erzählen können. einige brachten auch märchenbücher von zu hause mit, die schon allein wg der teils fremden schrift für alle interessant waren. der andere aufbau der märchen kann dann auch thematisiert sein.

vielleicht ist hier ja das ein oder andere für dich dabei..

Beitrag von „Niggel“ vom 3. Juni 2009 10:04

was mir grad noch einfällt:

wie wäre es mit einem tagebucheintrag - empathie steht doch immer hoch im kurs - und da gibt wirklich jedes märchen was her...

wie fühlt sich hensel/gretel, als sie vom plan der stiefmutter erfahren

oder auch die gegenseite: welche beweggründe hat stiefmutter für ihren plan, was geht in ihr vor (nat etwas kindgerechter ;))

wie fühlt sich hensel im käfig

wie fühlt sich prinzessin, als ihre kugel in den brunnen fällt

wie fühlt sich schneewittchen allein im wald oder auch hier wieder die gegenseite, was fühlt stiefmutter

...

da kannst du ja auch verschiedene schreibaufträge anbieten, von denen sich kinder einen aussuchen können, um verschiedene perspektiven etc zu erhalten

was ich mir auch noch toll vorstelle sind standbilder.

wie wär es denn, wenn deine klasse anhand von standbildern ein märchen erzählt. entweder liest du zu beginn ein märchen vor und bildest dann gruppen, die einen bestimmten teil des märchens im standbild darstellen sollen. eine zweite gruppe bekommt den nächsten abschnitt usw. oder du beginnst direkt mit gruppen und erst am ende wird das gesamte märchen bekannt. bei der präsentation könntest du oder ein kind der gruppe den dargestellten abschnitt vorlesen. je nach größe der abschnitte und der gruppen kann die gruppe auch zwei oder drei standbilder nacheinander vorstellen. wenn du dann noch die ein oder anderen requisiten anbieten würdest (zb rotes käppchen, ohren für wolf, goldene kugel,...), könnte das doch echt ne sch'öne stunde werden...

Beitrag von „laola“ vom 5. Juni 2009 22:07

Danke für die weiteren Ideen. Werde sicher noch ein paar in der Unterrichtseinheit umsetzen



Für den UB bleib ich jetzt doch bei "Kreativem Schreiben". Mein FL hat das Thema auch akzeptiert. Jetzt muss ich mir "**nur**" noch einen tollen Einstieg überlegen, damit die lieben Kinder voll motiviert in ihre Schreibwut verfallen und das Märchenende schreiben...

Hab

ja

noch

das

WE...

